

Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der **29.** Sitzung des **Ausschusses für Planung und Verkehr** des Rhein-Sieg-Kreises am **16.06.2020**:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	Öffentlicher Teil		
	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	Tagesordnung wird anerkannt	Einvernehmen, Seite 5
1	Niederschrift über die 27. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 28.01.2020	anerkannt	--
2	Niederschrift über die 11. Gemeinschaftssitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 05.09.2019	anerkannt	--
3	Niederschrift über die 12. Gemeinschaftssitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 27.02.2020	anerkannt	--
4	Agglomerationskonzept - Vorstellung durch Herrn Dr. Molitor -	Kenntnisnahme	--
5	Antrag der SPD-Fraktion vom 28.05.2020: Bushaltestelle für Schülerverkehre am Bahnhof Kottenforst	132/20 Zustimmung zum abgeänderten Antrag	einstimmig, Seite 9
6	Fortschreibung des Nahverkehrsplans		
6.1	Buslinien in den Landkreis Neuwied - Übernahme der Konzessionen durch die RSVG -	Kenntnisnahme	--
6.2	Prüfung der Möglichkeit der Integration des freigestellten Schülerverkehrs in Neunkirchen-Seelscheid in den Linienerverkehr der RSVG	Kenntnisnahme	--
6.3	Stadtbahn Bonn - Niederkassel - Köln - Aktueller Sachstand -	Kenntnisnahme	--
6.4	Aufnahme des Fahrradmietsystems und der Mobilstationen in den Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises	133/20 Empfehlung KA/KT: Zustimmung zum Beschlussvorschlag	einstimmig, Seite 12
6.5	Ausbau der Schnellbuslinien im Rhein-Sieg-Kreis	134/20 Empfehlung an KT: s. Niederschrift	einstimmig, Seite 13
6.6	Lead City Bonn Evaluation und Fortführung der Angebotsverbesserungen	135/20 Empfehlung an FA, KA, KT: Zustimmung zum Beschlussvorschlag	einstimmig bei E. FDP, Seite 15

TO.- Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./ Ergebnis	Abstimmungs- ergebnis
7	Lead City Bonn / Betriebliches Mobilitätsmanagement in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis JOBWÄRTS - einfach.besser.pendeln	136/20 Empfehlung an FA, KA, KT: Zustimmung zum ergänzten Be- schlussvorschlag	MB ./. AfD, Seite 16
8	Teilnahme am Landeswettbewerb Mobil.NRW - Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum - Neunkirchen-Seelscheid On Demand vs. Ortsbus	Kenntnisnahme	--
9	Mitteilungen und Anfragen		
9.1	Baumaßnahmen an Bundesautobahnen und verkehrs- bedeutenden Straßen in der Region - Bericht der Verwaltung -		
9.2	Baumaßnahmen im SPNV 2020-2022	Kenntnisnahme	--
9.3	Anfrage der CDU-Kreistagsfraktion vom 26.03.2020: Verkehrssicherung an der Kreuzung Bachermühle in Lohmar-Neuhonrath (K 16/B 484)	Kenntnisnahme	--
9.4	Anfrage der CDU-Kreistagsfraktion vom 26.03.2020: Optimierung des ÖPNV in Lohmar	Kenntnisnahme	--
9.5	Öffentlichen Nahverkehr evaluieren und ausbauen	Kenntnisnahme	--
9.6	Wegemanagerin für den Radverkehr / Planungsingeni- eure für den Radwegebau an Kreisstraßen	Kenntnisnahme	--
9.7	Aufstellung im Regionalplanverfahren "Teilplan nicht- energetische Rohstoffe (Lockergesteine)"	Kenntnisnahme	--
9.8	Kreiswettbewerb 2020 "Unser Dorf hat Zukunft" - Verschiebung in das Jahr 2021 -	Kenntnisnahme	--
9.9	NEILA Nachhaltige Entwicklung durch Interkommunales Landmanagement in der Region Bonn/Rhein- Sieg/Ahrweiler - Aktueller Sachstand -	Kenntnisnahme	--
9.10	Aktuelle Mitteilungen und Anfragen a) PVA Bonn/RSK 03.09.2020 b) Linie 524 – Hennef-Uckerath/Alter Zoll c) Taxitarif	Kenntnisnahme	--
	Nichtöffentlicher Teil		
10	Mitteilungen und Anfragen	--	--

Folgende Beschlussempfehlungen fallen in die Zuständigkeit von FA, KA, KT:

TO.- Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./ Ergebnis	Abstimmungs- ergebnis
6.4	Aufnahme des Fahrradmietsystems und der Mobilstationen in den Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises	133/20 Empfehlung KA/KT: Zustimmung zum Beschlussvorschlag	einstimmig, Seite 11
6.5	Ausbau der Schnellbuslinien im Rhein-Sieg-Kreis	134/20 Empfehlung an KT: s. Niederschrift	einstimmig, Seite 13
6.6	Lead City Bonn Evaluation und Fortführung der Angebots- verbesserungen	135/20 Empfehlung an FA, KA, KT: Zustimmung zum Beschlussvorschlag	einstimmig bei E. FDP, Seite 15
7	Lead City Bonn / Betriebliches Mobilitätsmanagement in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis JOBWÄRTS - einfach.besser.pendeln	136/20 Empfehlung an FA, KA, KT: Zustimmung zum ergänzten Be- schlussvorschlag	MB ./ AFD, Seite 16

Niederschrift

über die gefassten Beschlüsse in der 29. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises am 16.06.2020:

Sitzungsbeginn: 16:03 Uhr
Sitzungsende: 18:25 Uhr
Ort der Sitzung: A 1.16
Datum der Einladung: 05.06.2020
Einladungsnachtrag vom: --

Anwesende Mitglieder:

Kreistagsabgeordnete CDU

Herr Norbert Chauvistré
Herr Björn Franken
Herr Franz Gasper bis 17.10 Uhr
Herr Hans-Peter Höhner
Herr Marcus Kitz
Herr Oliver Krauß
Herr Tim Salgert bis 17.55 Uhr
Herr Helmut Weber

Kreistagsabgeordnete SPD

Frau Gisela Becker
Herr Matthias Großgarten
Frau Ute Krupp
Herr Björn Seelbach
Herr Dietmar Tandler

Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Frau Edith Geske bis 18.20 Uhr
Herr Ingo Steiner **Vorsitzender**
Herr Wilhelm Windhuis

Kreistagsabgeordneter FDP

Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Kuhlmann

Sachkundige Bürger CDU

Herr Ingo Hellwig i.V. für Abg. Kühlwetter
Herr Guido Koch bis 17.30 Uhr
Herr Florian Schröder i.V. für SkB Beer, bis 18.15 Uhr
Herr Werner Seifert
Herr Christian Stock
Herr Mario Weesbach i.V. für Abg. Siegberg

Sachkundige Bürger SPD

Herr Mario Dahm
Herr Ömer Kirli

Sachkundiger Bürger GRÜNE

Herr Michael Schroerlücke

29. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 16.06.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Sachkundiger Bürger FDP

Herr Norbert Kicinski

bis 18.15 Uhr

Sachkundiger Bürger AfD

Herr Peter Kurth

Sachkundiger Bürger FUW/Piraten

Herr Hermann-Josef Nöthen

Sachkundiger Bürger DIE LINKE

Herr Dirk Wichmann

Schriftführerin

Frau Ursula Hillebrand

Entschuldigt fehlten:

Herr Abg. Kühlwetter (CDU)

Herr Abg. Siegberg (CDU)

Herr SkB Beer (CDU)

Herr SkB Leuning (SPD)

Vertreter/-innen der Verwaltung:

Herr Dr. Tengler

Leiter des Referates Wirtschaftsförderung und
Strategische Kreisentwicklung

Herr Pütz

Leiter des Straßenverkehrsamtes

Herr Dr. Sarikaya

Stellvertretender Wirtschaftsförderer

Frau Strüwe

Leiterin des Fachbereichs Strategische Regional- und
Kreisentwicklung (TOP 4)

Herr Dr. Berbuir

Leiter des Fachbereichs Verkehr und Mobilität

Herr Dr. Groneck

Fachbereich Verkehr und Mobilität

Frau Gloge

Fachbereich Verkehr und Mobilität (bis TOP 7)

Frau Haupt

Fachbereich Verkehr und Mobilität (bis TOP 7)

Frau Römer

Fachbereich Verkehr und Mobilität

Gäste:

Herr Dr. Molitor – Region Köln/Bonn e.V.

Herr Otto - Geschäftsführer der Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH

29. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 16.06.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Öffentlicher Teil

Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten		
---	--	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, eröffnete die 29. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr und stellte die form- und fristgerechte Einladung fest. Er begrüßte die Mitglieder, die Verwaltung und die Vertreter der Presse und wies darauf hin, dass die Karte in der Vorlage zu TOP 8 (handschriftlich S. 80 der Einladung) versehentlich nicht farbig gedruckt worden sei und deshalb heute nochmals als Tischvorlage verteilt wurde.

Änderungswünsche zur Tagesordnung gab es nicht. Sie wurde anerkannt.

1	Niederschrift über die 27. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 28.01.2020	
---	--	--

Es gab keine Einwendungen. Die Niederschrift wurde anerkannt.

2	Niederschrift über die 11. Gemeinschaftssitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 05.09.2019	
---	--	--

Es gab keine Einwendungen. Die Niederschrift wurde anerkannt.

3	Niederschrift über die 12. Gemeinschaftssitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 27.02.2020	
---	--	--

Es gab keine Einwendungen. Die Niederschrift wurde anerkannt.

4	Agglomerationskonzept - Vorstellung durch Herrn Dr. Molitor -	
---	--	--

Herr Dr. Molitor, Region Köln/Bonn e.V., stellte das Agglomerationskonzept als Fachbeitrag zur mittelfristigen räumlichen Entwicklung des Rhein-Sieg-Kreises und der Region vor.

Nähere Einzelheiten können der als **Anlage 1** beigefügten Präsentation entnommen werden.

Abg. Tendler dankte für die lebhafte und anschauliche Darstellung dieses sehr komplexen Themas. Der Rhein-Sieg-Kreis setze sich aus den unterschiedlichsten Kommunen zusammen. Es werde interessant sein, zu sehen, wie man möglichst auch den „letzten Weiler“ in das Konzept mit eingebunden bekomme. Das Konzept werde in den verschiedensten Bereichen (NEILA, Regionalplanprozess, Regionale 2025) und mit unterschiedlichsten Fachleuten diskutiert. Die SPD-Fraktion verfolge die Umsetzung des Konzeptes mit hohem Interesse und werde die Entwicklung konkreter Kooperationen und Projekte auch zukünftig informativ begleiten.

Abg. Krauß schloss sich dem Dank seines Vorredners an. Das Konzept schaffe Wettbewerbsvorteile für unsere Wachstumsregion und sei eine wichtige Grundlage für die weitere Beratung des Regionalplans. Er frage sich allerdings, ob die durch die Pandemie veränderte Arbeitswelt und die veränderten Mobilitätswege eine Aktualisierung bzw. Weiterentwicklung des Konzeptes erforderlich mache. Darüber hinaus wollte er wissen, ob das Konzept auch das Thema „Flexibleres Wohnen“ berücksichtige. Er werbe für die optimale Ausnutzung des bebauten Raumes, indem z.B. anstatt der klassischen Einfamilienhäuser Wohnhäuser gebaut werden, aus denen man später auch mehrere Wohneinheiten bilden könne.

Abg. Windhuis betonte, auch seine Fraktion werde das Konzept in die weiteren Planungen und Diskussionen zur räumlichen Entwicklung mit einbinden. Die von Herrn Abg. Krauß angesprochene aktuelle Entwicklung durch das Corona-Virus wirke sich nicht nur auf die verkehrliche Situation aus, sondern verursache auch einen Konjunkturreinbruch der Wirtschaft und führe zu Rückgängen bei der Nachfrage nach Gewerbegebieten. Er erkundigte sich, ob es hier schon Ideen/Ansätze gebe, wie dies in dem Konzept berücksichtigt werden könne. Darüber hinaus wies er darauf hin, dass es inzwischen eine ganze Reihe von Projekten gebe, die sich ebenfalls mit der räumlichen Entwicklung befassen. Er hielt die Vielzahl von Akteuren für problematisch und fragte nach, ob überhaupt eine Art Kommunikation zwischen den einzelnen Projekten vorhanden sei?

Herr Dr. Molitor äußerte, das Agglomerationskonzept sei sehr robust. Das, was in dem Konzept für die nächsten 20 Jahre erarbeitet wurde, habe sich durch die aktuelle Pandemiesituation mehrfach bestätigt. Die in dem Konzept getroffenen Annahmen seien aus seiner Sicht alle richtig und zwar sowohl vor als auch mit und nach der Pandemie. Es sei darin ein Kurs der Balance gefunden worden, um sowohl Wachstum als auch Schrumpfung, Anforderungen an veränderte Mobilität und sich verändernde Wohnungsgrößen, der Nachfragesituation, dem demografischen Wandel und auch dem Klimawandel gerecht zu werden. Das Konzept sei in einem Prozess über sechs Jahre unter Beteiligung von 1000 Fachleuten aus der Region entstanden und beinhalte einen gemeinschaftlichen Vorschlag für die Politik, der jetzt vor Ort diskutiert und ausdifferenziert werden müsse. Während der Pandemie habe sich bestätigt, dass mehr stabile Knotenpunkte des öffentlichen Lebens / der Daseinsvorsorge – auch im eher ländlichen Raum – benötigt werden, die aber mit den großen Arbeitseinheiten auf der Rheinschiene verbunden sein müssen. Für die Produktionsstandorte werde es auch weiterhin Pendlerverkehre im Individualverkehr geben. Da, wo nicht produziert werde, sei dagegen in der aktuellen Situation auf 90 % Home-Office umgestellt worden. Ein Teil davon werde auch nach der „Corona-Zeit“ bestehen bleiben, vor allem im ländlich geprägten Raum. Das führe über den gesamten Rhein-Sieg-Kreis verteilt zu einer höheren Verweildauer von Tagbevölkerung. Die Entwicklung des Wohnungsmarktes müsse natürlich entsprechend angepasst werden. Umbauprozesse müssen forciert werden. Es werden kleinere Einheiten, andere Wohntypologien gebraucht. Eine höhere Flexibilität bei den Arbeitsstandorten führe auch zu veränderten Wohnbedürfnissen. Die Tagbevölkerung habe einen höheren Bedarf vor Ort. Insofern müssten die Ortsmitten gestärkt werden. Integrierte Handlungskonzepte seien erforderlich.

Ebenso verändern sich die die Mobilitätsbedürfnisse. Eine gute Binnenmobilität mit Schnellbussystemen und einer Verdichtung an den Haltepunkten sei wichtig.

Die Frage nach der Vielzahl der Akteure und den zu vielen Projekten zur räumlichen Entwicklung verneinte Herr Dr. Molitor. In dem Konzept seien 4.500 Quadratkilometer bearbeitet und ein Rahmen festgesteckt worden. Die Ausdifferenzierung müsse

29. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 16.06.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

jetzt durch die örtliche Politik erfolgen. Für die Ebene dazwischen werden weitere Akteure benötigt, um z.B. interkommunale Gewerbestandorte zu identifizieren und planerisch zu gestalten. Da setze der :rak mit dem Projekt „NEILA“ an.

Abg. Krupp bestätigte, die Pandemie habe die Entwicklung zur digitalen Arbeitswelt mit Home-Office und Telefon-/und Videokonferenzen beschleunigt und zu einem Umdenken sowohl in Unternehmen als auch bei öffentlichen Arbeitgebern geführt. Die Pandemie werde die Arbeitswelt dauerhaft verändern. Dies werde auch Auswirkungen auf den ÖPNV haben.

Herr Dr. Molitor erläuterte abschließend noch einen weiteren, ihm wichtigen Aspekt. Die anstehenden Umbauforderungen erforderten natürlich auch Leistungsfähigkeit von Verwaltungen. Deshalb sei er froh, dass der Rhein-Sieg-Kreis in verschiedenen Themenfeldern die Verantwortung in Kooperation mit und teilweise auch für die kreisangehörigen Kommunen übernehme. Die Rolle des Kreises werde in Bezug auf die Zusammenarbeit mit der Stadt Bonn, in Bezug auf den Regionalplanprozess und auch in Bezug auf den ÖPNV für die kreisangehörigen Kommunen weiter zunehmen. Interkommunale Unterstützung sei wichtig für die Balance. Deshalb sei er dankbar, wenn das Agglomerationskonzept auch beim Kreis weiter diskutiert werde. Diese Auffassung werde er auch in die Kommunen hineinbringen.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, dankte Herrn Dr. Molitor für die Darstellung der räumlichen Entwicklung. Mit dem Konzept habe er in den letzten 6 Jahren auch eine gute Grundlage für den neuen Kreistag geschaffen.

5	Antrag der SPD-Fraktion vom 28.05.2020: Bushaltestelle für Schülerverkehre am Bahnhof Kottenforst	
---	---	--

Abg. Krupp erläuterte, hiermit sei ein bereits 2018 diskutiertes Thema auf örtlicher Ebene erneut angesprochen worden. Einerseits sollten Dinge, die vor nicht allzu langer Zeit in den Gremien des NVR und VRS geklärt wurden, nicht wieder aufgebrochen werden. Auf der anderen Seite entwickle sich dort ein Neubaugebiet mit dem Zuzug von Familien mit Kindern, die natürlich auch mit ÖPNV-Anschlüssen versorgt sein wollen. In erster Linie sei dies ein Problem der Stadt Meckenheim, die überall da, wo sie Neubaugebiete schaffe, auch dafür sorgen müsse, dass die Schüler die Schulen erreichen können. Die Stadt Meckenheim habe zwei reguläre Bahnhöfe, die auch von dem Neubaugebiet gut erreicht werden könnten. Auf der anderen Seite sei der seinerzeit probeweise eingerichtete Bedarfshalt am Bahnhof Kottenforst aufgrund der mangelhaften Fahrgastresonanz in der Hauptverkehrszeit wieder zurückgenommen worden und werde nur noch für den Ausflugsverkehr am Wochenende aufrechterhalten.

Die SPD-Fraktion möchte dem Anliegen der Bürger insofern nachkommen, dass eine Möglichkeit für Schülerverkehre gefunden werden müsse. Gleichzeitig dürfe der Taktverkehr auf der Linie S 23 nicht gefährdet werden. Als kurzfristige Lösung biete sich die jetzt beantragte neue Bushaltestelle am Bahnhof Kottenforst an.

Abg. Krauß zeigte sich überrascht von dem SPD-Antrag. Die Vorlage der Verwaltung sei hierzu sehr aussagekräftig. Es liege kein Bedienungsfazit vor. Das sei auch schon mal im Zusammenhang mit der Linie 800 geprüft worden. Auch im NVR bestehe Konsens über die Vorgehensweise. Er sehe weiterhin keinen Bedarf. Was bleibe, seien die Schülerverkehre und hier liege die Verantwortung bei der Stadt Meckenheim.

29. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 16.06.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Abg. Tendler entgegnete, seine Fraktion sei von der Darstellung in der Presse überrascht gewesen. Danach setze sich der linksrheinische Landtagsabgeordnete dafür ein, dass der Bahnhof Kottenforst angefahren und die Schüler/-innen zur Schule gebracht werden. Seine Fraktion habe daraufhin lediglich eine Lösung vorgeschlagen. Natürlich habe auch er die damalige Untersuchung zur Fahrgastresonanz verfolgt. Dennoch sei das Thema jetzt noch einmal aufgegriffen worden, weil die Bürger/-innen ein Problem haben. In dem betreffenden Bereich seien, wie Frau Abg. Krupp bereits ausgeführt habe, neue Häuser entstanden, Familien mit Kindern zugezogen und weitere Häuser geplant. Es gehe seiner Fraktion nicht darum, den Bedarfshalt Kottenforst wieder zu aktivieren, sondern in erster Linie darum, den Schüler/-innen einen ÖPNV-Anschluss zur Schule zur Verfügung zu stellen.

SkB Nöthen äußerte, die Lüftelberger Schüler und Schülerinnen müssen durch ein Waldstück in die 3 km entfernte Schule nach Meckenheim/Auf dem Domplatz kommen. Hierfür müsse es doch kurzfristig möglich sein, dass der Schulbus eine Schleife fahre und die Schüler/-innen aus Lüftelberg aufnehme.

Abg. Krauß kam zurück auf die von Herrn Abg. Tendler zitierte Pressemitteilung und erklärte, dies sei so nicht richtig wiedergegeben. In der Presse habe gestanden, dass es neuer belastbarer Argumente bedarf, um hier zu einer anderen Entscheidung als 2017/2018 zu kommen. Zusätzliche Shuttle-Busse im Schülerverkehr liegen im Verantwortungsbereich der Stadt Meckenheim.

Der Vorsitzende fasste abschließend zusammen, die Schülerfahrtkostenverordnung regele im Wesentlichen, welcher Schüler/-in bei der Beförderung welche Ansprüche habe. Zuständig seien die Schulträger und dies sei für die Grundschulen und die weiterführenden Schulen in diesem Bereich die Stadt Meckenheim. Der Rhein-Sieg-Kreis habe zwar den Schulbusverkehr in den Linienverkehr integriert. Das heiße aber nicht, dass der Linienverkehr jeden Umweg fahren könne. Am Bahnhof Kottenforst gebe es keine Wendeanlage. Insofern könne dieser auch nicht vom Linienverkehr angefahren werden. Dennoch bleibe es der Stadt Meckenheim unbenommen, die Beförderung der Schüler/-innen mit Taxen oder Mietwagen zu organisieren oder Lösungen mit Kleinbussen zu finden und dann auch zu finanzieren. Eine Zuständigkeit des Kreises sehe er nicht. Er erkundigte sich beim Antragsteller, ob der Antrag dennoch aufrechterhalten werde.

Abg. Tendler bejahte dies.

Abg. Krauß betonte, über die Zuständigkeit bestehe doch Konsens. Er schlage deshalb vor, die Verwaltung zu beauftragen, den Wunsch nach einer Schülerbeförderung vom Bahnhof Kottenforst nach Meckenheim an die Stadt Meckenheim heranzutragen.

Es bestand Einvernehmen, über den so abgeänderten Antrag abzustimmen.

B.-Nr.
132/20

Die Verwaltung wird beauftragt, die zukünftige Ausgestaltung der Schülerbeförderung vom Bahnhof Kottenforst nach Meckenheim mit der Stadt Meckenheim abzustimmen.

Abst.-
Erg.:

einstimmig

29. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 16.06.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

6	Fortschreibung des Nahverkehrsplans	
----------	--	--

6.1	Buslinien in den Landkreis Neuwied - Übernahme der Konzessionen durch die RSVG -	
-----	---	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, wies darauf hin, dass zur Übernahme der Konzessionen durch die RSVG bereits am 20.03.2020 eine Dringlichkeitsentscheidung getroffen wurde, um den grenzüberschreitenden Verkehr auch nach dem 01.06.2020 aufrechtzuerhalten.

SkB Schroerlücke dankte der Verwaltung und der RSVG für die kurzfristige Wiederherstellung umsteigefreier Busverbindungen nach Rheinland-Pfalz.

SkB Dahm nahm Bezug auf die in der Vorlage im Rahmen einer zweiten Ausbaustufe angekündigten weiteren Angebote auf der Linie 522 und erkundigte sich nach dem voraussichtlichen Zeitpunkt der Umsetzung.

Herr Dr. Groneck, Fachbereich Verkehr und Mobilität, berichtete, der Verbandsgemeinderat in Asbach habe am Mittwoch letzter Woche die Kostenübernahme für die grenzüberschreitenden Fahrten abends und samstags auf der Linie 522 ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2020 beschlossen.

Abg. Höhner dankte der Verwaltung ebenfalls für die schnelle und gute Lösung.

Abg. Tendler erweiterte den Dank an den heute anwesenden Geschäftsführer der RSVG, Herrn Otto.

6.2	Prüfung der Möglichkeit der Integration des freigestellten Schülerverkehrs in Neunkirchen-Seelscheid in den Linienverkehr der RSVG	
-----	--	--

Der Ausschuss nahm die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

6.3	Stadtbahn Bonn - Niederkassel - Köln - Aktueller Sachstand -	
-----	---	--

Abg. Kitz dankte für den erneut hervorragenden Sachstandsbericht zur Stadtbahn Bonn–Niederkassel–Köln. Er freue sich, dass das Projekt zu gut vorankomme und hoffe, dass auch die Gespräche mit dem Ministerium, die durch den „Corona-Virus“ etwas ins Stocken geraten seien, baldmöglichst wiederaufgenommen werden können.

SkB Schroerlücke schloss sich dem Dank an.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, betonte, dieses Projekt zeige, was wir im Rhein-Sieg-Kreis und in der Region bewegen können, wenn alle Fraktionen an einem Strang ziehen und sich in den Gremien des Kreises, der Stadt Bonn und auch des NVR für das Projekt einsetzen und die Verwaltung das Projekt auch konsequent weiterverfolge. Dafür danke er allen Beteiligten.

29. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 16.06.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

6.4	Aufnahme des Fahrradmietsystems und der Mobilstationen in den Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises	
-----	--	--

SkB Schroerlücke nahm Bezug auf den Anhang der Vorlage, in dem die Standorte der Mobilstationen dargestellt sind. Für Alfter sei u.a. der Haltepunkt Nettekoven als Standort angegeben. Dort sei aber aus seiner Sicht kein Platz für eine Mobilstation. Im Baugebiet „Buschdorfer Feld“ biete sich hierfür eine viel bessere Möglichkeit.

Herr Dr. Berbuir, Leiter des Fachbereichs Verkehr und Mobilität, antwortete, Grundlage für das Mobilstationenfeinkonzept sei das NVR-Gutachten. Der Rhein-Sieg-Kreis habe auch mit allen Kommunen gesprochen. Das Mobilstationenfeinkonzept sei jetzt ausgeschrieben worden. Bestandteil des Auftrages werden auch Vor-Ort-Termine für jede geplante Station sein. Insofern sei die Standortübersicht noch nicht abschließend. Zu dem konkret angesprochenen Standort Nettekoven werde die Verwaltung nochmals mit der Gemeinde Alfter das Gespräch suchen.

Abg. Seelbach wies darauf hin, dass im Planungsausschuss der Stadt Königswinter in der letzten Woche vom NVR noch ganz andere Mobilstationen priorisiert worden seien. Im letzten Absatz des Anhangs äußere die Verwaltung, dass Änderungen der Standorte noch bis zur Auftragsvergabe möglich seien. Es wäre gut, wenn man den Kommunen mitteilen könnte, bis zu welchem Zeitpunkt noch eine Änderung möglich sei.

Herr Dr. Berbuir erklärte, die aufgelisteten Standorte beruhten auf der Voruntersuchung des NVR und dienten als erste Diskussionsgrundlage für die Erstellung des Feinkonzeptes und würden möglicherweise auch noch durch den Gutachter geändert. Wenn noch andere gute Standorte bekannt seien, könnten diese gerne der Verwaltung mitgeteilt werden.

Abg. Krupp machte darauf aufmerksam, dass in Rheinbach an der Wormersdorfer Schule zurzeit schon Fahrräder zum Mieten angeboten werden. Dieser Standort sei auch sinnvoll und sollte insofern als potentieller Mobilstationenstandort mit aufgenommen werden.

Abg. Großgarten betonte, wichtig sei vor allem die Ausstattung mit E-Bikes. Aus der Vorlage gehe hervor, dass für die Startphase zunächst nur konventionelle Fahrräder vorgesehen seien. Um das Umsteigen auch für Pendler in nicht zentralstädtischen Kommunen, wie z.B. Niederkassel, attraktiv zu machen, sollten auch E-Bikes schnellstmöglich angeboten werden und perspektivisch vielleicht sogar eine Vorankündigung mit aufgenommen werden.

Herr Dr. Berbuir erläuterte, die Vorlage informiere sowohl über das Fahrradmietsystem als auch über Mobilstationen. Beides könne an einem Standort eingerichtet werden, müsse es aber nicht. Das Fahrradmietsystem diene als Vor- oder Nachläufer zum ÖPNV. Die Ausgestaltung, d.h. die Anzahl der Stationen und Räder, könne jede Kommune selber bestimmen. Es sei ein gesondertes Projekt im Rahmen des Infrastrukturausbaus, für das die Kommune Fördermittel beim NVR beantragen könne.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ der Vorsitzende, Abg. Steiner, über die Aufnahme des Fahrradmietsystems und der Mobilstationen in den Nahverkehrsplan abstimmen.

29. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 16.06.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

B.-Nr. **Der Ausschuss für Planung und Verkehr schlägt dem Kreisausschuss vor, dem Kreistag zu empfehlen, den Nahverkehrsplan um die Themen Fahrradmietsystem und Mobilstationen zu erweitern und diesen zu einem Strategieplan Mobilität weiter zu entwickeln.**

133/20

Abst.- **einstimmig**

Erg.:

6.5	Ausbau der Schnellbuslinien im Rhein-Sieg-Kreis	
-----	---	--

Abg. Höhner freute sich über die Umsetzung der Schnellbuslinie SB 52 Hennef – Uckerath – Asbach zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020. Er erkundigte sich, ob es richtig sei, dass der SB 52 zu Beginn nur bis zum Industriepark Nord und noch nicht bis Asbach fahre.

Herr Dr. Groneck, Fachbereich Verkehr und Mobilität, erläuterte, der Förderbescheid decke den Streckenabschnitt von Hennef über Uckerath bis zur Landesgrenze/Industriepark Nord ab. Es sei aber geplant, den Schnellbus bis nach Asbach weiterzuführen.

Abg. Tendler führte aus, seine Fraktion habe schon vor vielen Jahren festgestellt, dass der Rhein-Sieg-Kreis für die Einrichtung von Schnellbuslinien besonders prädestiniert sei. Er begrüße es daher sehr, dass es jetzt eine Förderrichtlinie gebe, die die Einführung von Schnellbuslinien ermögliche. Er dankte der Verwaltung, dass sie so kurzfristig unter Zugrundelegung der Fördervorgaben ein Liniennetz- und Fahrplankonzept vorgelegt habe und so die Förderung beim NVR rechtzeitig beantragt werden konnte. In den Städten Siegburg und Hennef lägen ebenfalls die entsprechenden Beschlüsse vor, so dass mit der Einführung der Schnellbuslinien SB 52 und SB 56 bereits im Dezember 2020 begonnen werden könnte. Die anderen drei Linien könnten dann zeitnah folgen.

SkB Schroerlücke hob noch einmal hervor, der sehr schnellen Erarbeitung eines Liniennetz- und Fahrplankonzeptes durch die Verwaltung sei es zu verdanken, dass alle fünf priorisierten Linien im Rhein-Sieg-Kreis gefördert werden. Zwischen Siegburg und Much sei die Einführung des Schnellbusses SB 56 von dem Modellvorhaben „On Demand vs. Ortsbus“ abhängig. Beide Projekte müssten zwingend gemeinsam umgesetzt werden, so dass es hier noch zu einer zeitlichen Verzögerung kommen könnte. Insgesamt führten die Schnellbuslinien zu einer erheblichen Verbesserung des ÖPNV im Rhein-Sieg-Kreis.

Abg. Krauß bestätigte, bereits vor zwanzig Jahren habe man sich auf Initiative der SPD mit dem Thema Schnellbusse befasst. Seinerzeit sei die Gesamtsituation aber noch anders gewesen. Jetzt habe man mit der Förderung die Möglichkeit zur Realisierung. Seine Fraktion hätte gerne auch noch weitere Linien angemeldet. Ohne Bewertung hätten diese aber gar nicht in die Förderung aufgenommen werden können. Darüber hinaus müsse man auch die Finanzen im Blick haben. Um die Angebotsverbesserungen im Rahmen von „Lead City“ fortführen zu können, werden bereits zusätzliche Mittel benötigt. Insofern sei es richtig, die Schnellbus-Maßnahmen über zwei Jahre zu verteilen.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, ergänzte, Hintergrund der jetzt möglichen Förderung sei eine Änderung des ÖPNV-Gesetzes und die schnelle Umsetzung in eine Förder-

29. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 16.06.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

richtlinie durch den NVR. Zur Förderzusage für alle fünf Linien bekräftigte er nochmals die Äußerung von SkB Schroerlücke. Dies sei nur möglich gewesen, weil die Verwaltung schneller als alle anderen Aufgabenträger gearbeitet habe.

Abschließend stimmte er mit den Ausschuss-Mitgliedern eine entsprechende Beschlussformulierung als Empfehlung an den Kreistag ab und stellte sie zur Abstimmung.

B.-Nr.
134/20

Der Ausschuss für Planung und Verkehr empfiehlt dem Kreistag, zu beschließen, die erste Ausbaustufe des regionalen Schnellbusnetzes in den Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises aufzunehmen. Für die Realisierung ist folgender Zeitplan vorzusehen und wie folgt umzusetzen:

- **SB52 Hennef – Uckerath (– Asbach) zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 (Einstiegsszenario gemäß Beschlussfassung in Hennef)**
- **SB56 Siegburg – Seelscheid – Much zum Fahrplanwechsel im Juli 2021 zusammen mit dem Modellvorhaben Neunkirchen-Seelscheid.**

Für die drei anderen geplanten Linien SB51 (Bad Honnef – Windhagen), SB53 (Hennef – Ruppichterath – Waldbröl) und SB54 (Much – Overath) bleibt die Zeitplanung unverändert (SB51 im Juli 2021 zusammen mit dem Buskonzept Bad Honnef, SB53 und SB54 im Dezember 2021). Die Verwaltung wird beauftragt, hierzu detaillierte Beschlussvorlagen zu erarbeiten und vorzulegen.

Abst.-
Erg.:

einstimmig

6.6	Lead City Bonn Evaluation und Fortführung der Angebotsverbesserungen	
-----	---	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, führte aus, Lead City Bonn zeige, dass durchaus ein Zuwachs in der Nachfrage erreicht werden könne, wenn das Angebot im ÖPNV verbessert werde.

Abg. Dr. Kuhlmann dankte der Verwaltung für den großen und engagierten Einsatz für den ÖPNV. Zu Beginn des Projektes habe er bereits darauf hingewiesen, dass man über die Fortführung der Angebotsmaßnahmen nachdenken müsse, wenn die Bundesförderung auslaufe. Ansonsten sei Lead City Bonn keine nachhaltige Verkehrspolitik, sondern politischer Aktionismus. Bei künftigen Förderprojekten sollte in die Entscheidungsfindung viel mehr der Aspekt mit einbezogen werden, dass die Kommunen nach Auslaufen der Förderung oftmals auf hohen Folgekosten sitzen bleiben würden. Zu den eigentlichen Angebotsverbesserungen auf Bus und Schiene stellte er fest, dass diese sehr gut angenommen wurden und ebenso wie das „Betriebliche Mobilitätsmanagement“ sehr sinnvolle Maßnahmen seien. Es wäre ein herber Rückschlag für die regionale Verkehrspolitik, wenn die Angebotsverbesserungen aufgrund fehlender Fördermittel wiederingestellt werden müssten. Deshalb müsse alles versucht werden, um beim Bundesverkehrsministerium eine Verlängerung der Fördermaßnahmen, sowohl für die Angebotsverbesserungen als auch für das „Betriebliche Mobilitätsmanagement“, zu erwirken. Er halte es für schwer realisierbar, dass Kreis und Kommunen die Finanzierungslücke von ca. 5 Mio. € für die Angebotsverbesserungen und ca. 1 Mio. € für das „Betriebliche Mobilitätsmanagement“ decken sollen. Hinzu kommen auch noch die Einnahmehausfälle durch die Corona-Pandemie. Er erkundigte sich, wie der aktuelle Stand der Verhandlungen in Berlin

29. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 16.06.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

sei, welche Initiativen es aus der Region gebe und wie die Aussichten einer weiteren Beteiligung in Bonn seien.

Herr Dr. Berbuir, Leiter des Fachbereichs Verkehr und Mobilität, berichtete, der Bonner Ausschuss für Planung, Verkehr und Denkmalschutz befasse sich morgen in einer Sondersitzung mit den Ausweitungen im ÖPNV. Auch dort sei die langfristige Finanzierung ein Thema. Nach seinem Kenntnisstand werde zumindest die Bonner Verwaltung mit fachlich mit dem Rhein-Sieg-Kreis abgestimmten Vorlagen in die Gremien gehen. Das Thema JOBWÄRTS werde in Bonn in der August-Sitzung beraten. Er sei sehr optimistisch, dass in Bonn eine Entscheidung für die Fortführung von JOBWÄRTS getroffen werde, da sich namhafte Bonner Unternehmen an dem Projekt beteiligen. Für JOBWÄRTS habe das BMU Fördergelder i.H.v. 500.000 € in das nächste Jahr übertragen. Bezüglich der ÖPNV-Ausweitungen sei Bonn noch in Gesprächen mit dem Ministerium. Zurzeit sehe es so aus, dass ein Teil der Fördermittel noch in das Jahr 2021 einfließen könnte.

Abg. Tendler äußerte, natürlich sei allen schon zu Beginn klar gewesen, dass die Angebotsausweitungen, die gut angenommen werden, auch fortgeführt werden müssten. Wichtig für einen optimierten ÖPNV und SPNV sei auch die unmittelbare Zusammenarbeit mit Bonn. Mobilität müsse immer auf die Region bezogen betrachtet werden. Lead City sei ein gutes Beispiel dafür. Es müsse trotz des finanziellen Hintergrundes gelingen, dass sowohl die Gremien beim Kreis als auch in Bonn eine Fortführung beschließen.

SkB Schroerlücke nahm Bezug auf die Ausführungen des Abg. Dr. Kuhlmann. Er sei enttäuscht, dass Herr Dr. Kuhlmann mehr die finanziellen Dinge in den Vordergrund gestellt habe und nicht die attraktiven Mobilitätsangebote, die den Nutzern ermöglicht werden. Das Projekt sei nicht nur erfolgreich, sondern das beste Maßnahmenpaket der letzten zehn Jahre. Es habe auf den Hauptlinien zu Fahrgaststeigerungen zwischen 50 % und 100 % geführt. Das Angebot müsse auf jeden Fall erhalten bleiben und dürfe jetzt nicht zerredet werden, selbst wenn die Förderung nicht fortgesetzt werde. Mehr ÖPNV-Kunden bedeuten schließlich auch mehr Fahrgeldeinnahmen.

Abg. Krauß bestätigte die Angebotsausweitungen als Erfolgsprojekt. Eine wichtige Botschaft sei aber auch, dass die Menschen im Rhein-Sieg-Kreis, die nicht auf das 365 €-Ticket zugreifen konnten, trotzdem den ÖPNV vermehrt genutzt haben. Das heiße, der Fahrpreis sei gar nicht das ausschlaggebende Qualitätsmerkmal für den ÖPNV. Deshalb sollte weiter an der Angebotsqualität gearbeitet werden. Natürlich habe Herr Dr. Kuhlmann recht, wenn er darauf hinweise, dass der Fördermittelgeber nicht so schnell aus der Verantwortung gelassen werden dürfe. Anstatt neue Lead City Projekte zu fördern, sollte der Bund das bestehende Erfolgskonzept zumindest noch für eine Übergangszeit weiter unterstützen.

SkB Kurth fragte ergänzend zur Vorlage nach, warum unter Ziff. 4 des Beschlussvorschlages nur die Lead City-Angebotsmaßnahmen auf den Linien 517, 540, 550 und 552 nach Ende der Corona-bedingten Einschränkungen evaluiert werden sollen.

Herr Dr. Berbuir antwortete, das liege daran, dass die Erhebungen am 12. März Pandemie-bedingt abgebrochen werden mussten und noch nicht alle Linien erfasst waren. Was die Evaluierung vor dem Hintergrund der neuen Entwicklungen (Home-Office usw.) angehe, verweise er auf den Beschluss des PVA am 28.01.2020, wonach der gesamte ÖPNV im Rhein-Sieg-Kreis evaluiert werden solle. Das heiße, es werde auch die Nachfrageentwicklung auf den anderen Linien in den nächsten Mo-

29. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 16.06.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

naten überprüft.

Abg. Kitz ergänzte, in der Vorlage werden auch einige Dinge angesprochen, zu denen nähere Informationen/Erhebungen nötig seien und bei denen durch die Corona-Pandemie die Grundlage entfallen sei. Z.B. könne die Linienwegänderung der Linie 550 nicht überprüft werden. Auch die Fahrgeldeinnahmen seien auf längere Sicht weggebrochen. Insofern müssten solche Maßnahmen weitergeführt werden, bis eine genaue Beurteilung möglich sei. Das werde den Kreis und die betroffenen Kommunen viel Geld kosten. Er fragte nach, ob die Kommunen schon über die zusätzlichen Kosten durch die Fortführung der Lead City-Maßnahmen informiert worden seien.

Herr Dr. Groneck, Fachbereich Verkehr und Mobilität, erläuterte, alle Kommunen, die von dem Projekt betroffen seien, wurden angeschrieben und über die Maßnahmen und Evaluationsergebnisse informiert. Das Feedback von den fachlichen Stellen sei überall positiv gewesen. Die finanzielle Seite sei dabei aber außen vorgelassen worden. Gleichwohl wurden die Kilometer-Mehrleistungen für jede einzelne Kommune dargestellt.

Abg. Dr. Kuhlmann stellte nochmals klar, die Angebotsverbesserungen seien verkehrspolitisch sehr sinnvoll und hätten deshalb auch die volle Unterstützung seiner Fraktion. Dennoch müsse das Projekt finanziert werden und das sei, nicht zuletzt auch aufgrund der Pandemie-Auswirkungen, äußerst schwierig. Er wies darauf hin, dass sich seine Fraktion bei der heutigen Abstimmung enthalten und erst abschließend im Kreisausschuss äußern werde, da die Beratungen in der Fraktion noch nicht abgeschlossen seien.

B.-Nr.
135/20

Der Ausschuss für Planung und Verkehr empfiehlt dem Finanzausschuss und dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

- 1) Die Leadcity-Angebotsmaßnahmen auf den Linien 551, 640, 817, 845 und 855 werden ab Dezember 2020 unverändert in das ÖPNV-Regelangebot aufgenommen.
- 2) Die Leadcity-Angebotsmaßnahmen auf den Linien SB55, 537, 856 und 857 werden mit den nachfolgend geschilderten Modifizierungen ab Dezember 2020 in das ÖPNV-Regelangebot aufgenommen.
- 3) Die Leadcity-Angebotsmaßnahmen auf den Linien 66, 520 und 604 werden ab Dezember 2020 in das ÖPNV-Regelangebot aufgenommen. Sofern die Stadt Bonn eine Ausdünnung am Wochenende vor 11:30 Uhr beschließen sollte, wird auf diesen Linien im Rhein-Sieg-Kreis ebenso verfahren.
- 4) Die Leadcity-Angebotsmaßnahmen auf den Linien 517, 540, 550 und 552 werden ab Dezember 2020 unverändert in das ÖPNV-Regelangebot übernommen. Nach Ende der Corona-bedingten Einschränkungen werden sie erneut evaluiert, um auf dieser Grundlage Optimierungsmöglichkeiten zu prüfen und vorzulegen.
- 5) Die Verwaltung wird gebeten, die Bundesstadt Bonn dabei zu unterstützen, eine Verlängerung der Fördermaßnahmen beim Bundesverkehrsministerium zu erwirken. Über die Fortführung der Angebotsmaßnahmen wird unabhängig von einer eventuellen Verlängerung der Förderung entschieden.

Voraussetzung für die Umsetzung ist eine parallele Beschlussfassung in den Gremien der Bundesstadt Bonn.

29. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 16.06.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Abst.- einstimmig bei E. FDP
Erg.:

7	Lead City Bonn / Betriebliches Mobilitätsmanagement in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis JOBWÄRTS - einfach.besser.pendeln	
---	---	--

Abg. Windhuis erklärte, auch dieses Projekt müsse fortgesetzt werden und habe die volle Unterstützung seiner Fraktion. JOBWÄRTS trage dazu bei, den Modal Split zu Gunsten von Bus, Bahn und Rad zu verändern. Bis jetzt haben sich hauptsächlich Bonner Unternehmen beteiligt. Wünschenswert sei auch eine Beteiligung von Unternehmen aus dem Rhein-Sieg-Kreis. Er regte an, das Projektbüro in die nächste gemeinsame Sitzung mit Bonn einzuladen, um dort den Wunsch seitens der Politik vorzutragen.

Abg. Krauß knüpfte an die Äußerung seines Vorredners an und betonte ebenfalls, auf die Gewinnung von Unternehmen aus dem Rhein-Sieg-Kreis müsse ein besonderes Augenmerk gelegt werden. Darüber hinaus beantragte er, unter Ziff. 4 des Beschlussvorschlages beim Mittelbedarf jeweils die Worte „bis zu 417.00,- € in 2021 und bis zu 583.050,- €“ zu ergänzen.

SkB Kurth teilte mit, seine Fraktion stimme dem Projekt nicht zu. Die Wahl des Verkehrsmittels müsse dem Verkehrsteilnehmer überlassen werden. Er werde immer das Mittel wählen, was ihn am schnellsten zum Arbeitsplatz bringe.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ der Vorsitzende, Abg. Steiner, über den Beschlussvorschlag einschließlich der von Herrn Abg. Krauß beantragten Ergänzung abstimmen.

B.-Nr. Der Ausschuss für Planung und Verkehr empfiehlt dem Finanzausschuss und dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:
136/20

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt „JOBWÄRTS einfach.besser.pendeln. (Betriebliches Mobilitätsmanagement) zunächst für die Jahre 2021 und 2022 gemeinsam mit der Bundesstadt Bonn fortzuführen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die abgeschlossene Kooperationsvereinbarung zur Programmdurchführung und zur Deckung der Personal- und Sachkosten dahingehend abzuändern, dass die nach Auslaufen der Förderung durch das BMU verbleibenden Kosten zu gleichen Teilen durch die Bundesstadt Bonn und den Rhein Sieg-Kreis gedeckt werden.
3. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, zusammen mit der Bundesstadt Bonn und dem Zukunftsnetz Mobilität NRW über eine Anschlussförderung mit dem Bund, dem Land Nordrhein-Westfalen oder auch anderen Fördergeber zu verhandeln.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, in den Haushaltsplanentwurf 2021/2022 den absehbaren Mittelbedarf von bis zu 417.000,- € in 2021 und bis zu 583.050,- € in 2022 aufzunehmen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, über den Projektfortschritt zu berichten.

29. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 16.06.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Abst.- **MB ./.** Afd
Erg.:

8	Teilnahme am Landeswettbewerb Mobil.NRW - Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum - Neunkirchen-Seelscheid On Demand vs. Ortsbus	
---	---	--

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

9	Mitteilungen und Anfragen	
----------	----------------------------------	--

9.1	Baumaßnahmen an Bundesautobahnen und verkehrsbedeu- tenden Straßen in der Region - Bericht der Verwaltung -	
-----	---	--

Der Ausschuss nahm die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

9.2	Baumaßnahmen im SPNV 2020-2022	
-----	--------------------------------	--

Abg. Tendler wies erneut darauf hin, dass die Bahn über anstehende Baumaßnahmen im Schienennetz der DB AG auf verschiedene Art und Weise und vor allem rechtzeitig informieren sollte, damit sich der Kunde darauf einstellen könne.

Im Übrigen nahm der Ausschuss die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

9.3	Anfrage der CDU-Kreistagsfraktion vom 26.03.2020: Verkehrssicherung an der Kreuzung Bachermühle in Lohmar- Neuhonrath (K 16/B 484)	
-----	--	--

Abg. Krauß dankte für die Beantwortung der Anfrage.

Im Übrigen nahm der Ausschuss die Mitteilung zur Kenntnis.

9.4	Anfrage der CDU-Kreistagsfraktion vom 26.03.2020: Optimierung des ÖPNV in Lohmar	
-----	---	--

Abg. Krauß dankte für die Beantwortung der Anfrage.

Im Übrigen nahm der Ausschuss die Mitteilung zur Kenntnis.

9.5	Öffentlichen Nahverkehr evaluieren und ausbauen	
-----	---	--

Der Ausschuss nahm die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

29. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 16.06.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

9.6	Wegemanagerin für den Radverkehr / Planungsingenieure für den Radwegebau an Kreisstraßen	
-----	--	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, wies darauf hin, es sei sehr erfreulich, dass die vom Ausschuss beschlossenen zusätzlichen Stellen für den Bau von Radwegen an Kreisstraßen sowie für das Wegemanagement im Radverkehr inzwischen besetzt werden konnten.

Die heute persönlich anwesende Wegemanagerin, Frau Ruth Römer, stellte sich dem Ausschuss kurz vor. Der Ausschuss wünschte ihr viel Erfolg bei den künftigen Aufgaben.

9.7	Aufstellung im Regionalplanverfahren "Teilplan nichtenergetische Rohstoffe (Lockergesteine)"	
-----	--	--

Der Ausschuss nahm die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

9.8	Kreiswettbewerb 2020 "Unser Dorf hat Zukunft" - Verschiebung in das Jahr 2021 -	
-----	--	--

Der Ausschuss nahm die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

9.9	NEILA Nachhaltige Entwicklung durch Interkommunales Landmanagement in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler - Aktueller Sachstand -	
-----	--	--

Der Ausschuss nahm die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

9.10	Aktuelle Mitteilungen und Anfragen	
------	------------------------------------	--

a) PVA Bonn/RSK 03.09.2020

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, informierte, nach Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Bonner Planungsausschusses solle die letzte Gemeinschaftssitzung in dieser Legislaturperiode wie geplant am 03.09.2020 stattfinden. Aufgrund der nach wie vor geltenden „Corona-Abstandsregelung“ stehe der Sitzungsort noch nicht fest. In Bonn habe man die Teilnehmerzahl in den Ausschüssen begrenzt. Er erkundigte sich, ob dies auch eine Option für den Rhein-Sieg-Kreis sei, falls innerhalb der Verwaltungen kein entsprechender Raum gefunden werde. Der Ausschuss verständigte sich darauf, dass der Vorsitzende im Bedarfsfalle eine Abstimmung mit den verkehrspolitischen Sprechern vornehme.

Abg. Krauß schlug vor, nach Möglichkeit auf eine Sitzung zehn Tage vor der Wahl zu verzichten.

Abg. Krupp schloss sich dem Vorschlag an.

29. Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 16.06.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

b) Linie 524 – Hennef-Uckerath / Alter Zoll

Herr Dr. Groneck informierte, im Busnetz Hennef solle zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 außerdem noch eine Modifizierung der Linie 524 umgesetzt werden, zurückgehend auf einen Beschluss der Stadt Hennef:

- Aufteilung der Linie 524 in zwei Linien Hennef–Edgoven bzw. Hennef–Uckerath
- Endhaltestelle in Uckerath „Alter Zoll“ statt „Grundschule“

Diese Maßnahme sei durch Leistungsumschichtung kostenneutral.

Abg. Höhner bedankte sich bei der Verwaltung. Die Haltestelle „Alter Zoll“ bedeute vor allem für die älteren ÖPNV-Kunden eine Erleichterung.

c) Taxitarif

Herr Pütz, Leiter des Straßenverkehrsamtes, berichtete, bei der letzten Taxitariferhöhung vor einem Jahr hatte die Verwaltung angeregt, die künftigen Tarifierhöhungen an die Entwicklung im ÖPNV anzulehnen. Am 22.04.2020 sei jetzt ein entsprechender Erlass vom Verkehrsministerium NRW an die Kommunen ergangen, wonach diese Möglichkeit ebenfalls als sinnvoll angesehen werde. Die Empfehlung wolle auch der Rhein-Sieg-Kreis künftig nochmal prüfen.

Ende des öffentlichen Teils

Nichtöffentlicher Teil

10	Mitteilungen und Anfragen	
----	---------------------------	--

Es gab keine Mitteilungen und Anfragen für den nichtöffentlichen Teil.



Ingo Steiner
Vorsitzender

Ursula Hillebrand
Schriftführerin